



# PerFluSan

WORKSHOP **30. Juni 2026**





# 4. Workshop zu PFAS des Netzwerks PerFluSan

## **Leitung:**

Prof. Dr. Volker Birke, Lothar Vigelahn,  
Hochschule Wismar  
Prof. Dr. Thomas Egloffstein,  
ICP Ingenieurgesellschaft mbH, Karlsruhe

## **Konzept und Organisation:**

Hochschule Wismar  
ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und  
Partner mbH, Karlsruhe

Das Innovationsnetzwerk PerFluSan wurde 2018 gegründet, um innovative Verfahren zur Sanierung von Böden und Gewässern zu entwickeln, die mit per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) belastet sind.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Förderung durch das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) und unter den besonderen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie nutzte das Netzwerk die folgende Phase zur Konsolidierung und strategischen Weiterentwicklung.

Seit Ende 2023 führen die Hochschule Wismar unter der Leitung von Prof. Dr. Volker Birke und die ICP Ingenieurgesellschaft unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Egloffstein die Aktivitäten des PFAS-PerFluSan-Netzwerks gemeinsam fort. Ziel ist es, das Netzwerk wieder stärker im fachlichen Diskurs zu verankern und zugleich eine aktuelle Standortbestimmung zur PFAS-Problematik vorzunehmen.

Wir freuen uns daher, die Veranstaltungsreihe mit dem 4. PFAS-PerFluSan-Workshop fortzusetzen. Dieser findet erneut im Rahmen des 26. Karlsruher Altlastenseminars am 30. Juni 2026 statt.

Den Auftakt bildet ein Einführungsvortrag zu aktuellen Entwicklungen bei der Sanierung von PFAS-Kontaminationen in Boden und Grundwasser. Vorgestellt werden neue Tendenzen und Ansätze aus der Material- und Prozessentwicklung.

Im Anschluss berichtet das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern über PFAS-Belastungen in ländlichen Gewässern des Landes, einschließlich der Ostsee, die zuletzt durch PFAS-belasteten Meerschaum in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist.

Ein weiterer Beitrag widmet sich Handlungsempfehlungen für die Trinkwasserversorgung bei PFAS-Verunreinigungen. Grundlage sind die Erfahrungen der Stadtwerke Rastatt, die in einer der am stärksten PFAS-belasteten Regionen Deutschlands für die Trinkwasserversorgung verantwortlich sind.

Die Sanierung von PFAS-Verunreinigungen in Boden und Grundwasser aus kommunaler Sicht ist Thema eines Beitrags aus der besonders betroffenen Großstadt Düsseldorf.

Lösungsansätze für den Umgang mit PFAS-belasteten Standorten in der Schweiz sowie Ergebnisse von Untersuchungskampagnen an Deponien, Löschübungsplätzen und scheinbar unbelasteten Flächen werden vom Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU) vorgestellt.

Ein weiterer Vortrag befasst sich mit dem Bodenmanagement als Schlüssel zur PFAS-Sanierung auf dem ehemaligen US-Flugplatz Bitburg. Referieren wird dazu der zuständige Fachplaner für Altlasten und Kampfmittel der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in Koblenz.

Über das Verhalten von Vorläufersubstanzen (Precursor-Substanzen) im Boden berichten Untersuchungen des Bayerischen Landesamts für Umwelt aus Großlysimeter-Versuchen.

Der Einsatz komplementärer Analytik für das PFAS-Umweltmonitoring ist Gegenstand eines Beitrags der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin.

Über effiziente Verfahren zur PFAS-Wasserreinigung – von der Schaumfraktionierung über Adsorption bis hin zum Ionenaustausch – berichtet die Züblin Umwelttechnik aus Markgröningen.

Die Sanierung einer PFAS-Boden- und Grundwasserverunreinigung mittels in-situ-Bodenelution und Sorptionsbarriere stellen Sensatec gemeinsam mit Ecos Umwelt aus Kiel vor.

Den Abschluss des PFAS-PerFluSan-Workshops bildet ein Beitrag zur Entfernung von PFAS aus Prozess- und Deponieabwässern, industriellen Abwässern, Bodenwäschen sowie belastetem Grundwasser mittels Fällungsmitteln. Vorgestellt wird dieser Ansatz von Cornelsen Umwelttechnologie gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Umwelt.



09:00

**Begrüßung**

Florian Frhr. Tucher von Simmeldorf, Vorstand der SIERA  
Prof. Dr. Volker Birke, Hochschule Wismar  
Dr. Thomas Egloffstein, ICP Ingenieurgesellschaft, Karlsruhe

09:15

**Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Sanierung von PFAS-Boden- und Grundwasserkontaminationen - Neue Tendenzen und Ansätze aus der Material- und Prozessentwicklung**

Dr. Katrin Mackenzie, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig

09:45

**PFAS-Belastungen in den Gewässern Mecklenburg-Vorpommerns – Überall und für immer, auch im ländlichen Raum?**

Dr. Clemens Engelke, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow

10:15

**Handlungsempfehlungen für die Trinkwasserversorgung bei PFAS-Verunreinigung – am Beispiel der Stadtwerke Rastatt**

Olaf Kasprzyk, Stadtwerke Rastatt GmbH, Rastatt

10:45

**KAFFEEPAUSE**

11:15

**Sanierung von PFAS-Boden- und Grundwasserverunreinigungen aus kommunaler Sicht**

Ingo Valentin, Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz, Bodenschutz und Grundwassersanierung, Düsseldorf

11:45

**PFAS-belastete Standorte in der Schweiz: Lösungsansätze sowie Untersuchungen zur Prüfung der Vollzugstauglichkeit**

Monika Schwab und Robert Bodner, Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bern, Schweiz

12:30

**Bodenmanagement als Schlüssel: PFAS-Sanierung auf dem ehemaligen US-Flugplatz Bitburg**

Markus Roth, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Koblenz

13:00

**MITTAGSPAUSE**

14:00

**Verhalten von Precursor-Substanzen im Boden, Ergebnisse aus Großlysimeteruntersuchungen**

Ann-Sophie Heldele, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Wielenbach

14:30

**Einsatz komplementärer Analytik zum PFAS-Umweltmonitoring**

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. habil. Björn Meermann, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin

15:00

**KAFFEPAUSE**

15:30

**Effiziente PFAS-Wasserreinigung - Schaumfraktionierung, Adsorption und Ionenaustausch**

Dr. Hans-Georg Edel, Züblin Umwelttechnik GmbH, Markgröningen

16:00

**Sanierung einer Boden- und Grundwasserverunreinigung mit PFAS durch in-situ Bodenelution und Sorptionsbarriere - Von der Kombination zur Einzellösung Bodenelution?**

Miriam Kunz, Sensatec GmbH, Kiel, Dr. Stephan Kreuzer, Ecos Umwelt Nord GmbH, Kiel

16:30

**Entfernung von PFAS aus Deponiesickerwässern, Prozesswässern aus Industrie und Bodenwäsche sowie Grundwasser durch Ausfällung mit PerfluorAd®**

Dr. Verena Stenert, Laborleitung, Cornelsen Umwelttechnologie GmbH, Essen  
Dr. rer. nat. Stefano Bruzzano, Chemische Technologien, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Oberhausen

17:00

**Ende der Veranstaltung**



**Veranstaltungsort:**

IHK Industrie- und Handelskammer Karlsruhe – Saal Baden  
Lammstraße 13 - 17, 76133 Karlsruhe

**Teilnahmegebühr:**

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen:	EURO 145.00 (zzgl. USt.)
AkGWS-, BU-Mitglieder:	EURO 195.00 (zzgl. USt.)
Teilnehmer aus Firmen, Ing.-Büros:	EURO 220.00 (zzgl. USt.)

Attraktive Preise für Kombitickets zum 4. PerFluSan Workshop und dem 26. Altlasten-Seminar. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

**[Altlasten Seminar-and Perflusan Workshop - ICP EUTECH](https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-and-perflusan-workshop-2026/)**

**Bitte beachten Sie unsere vergünstigten Kombi Tickets für das Altlasten Seminar am 01. und 02.07.2026.**

**Mehr Informationen unter**

**<https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-and-perflusan-workshop-2026/>**

**Anmeldung:**

Die Online Anmeldung finden Sie unter

**<https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-and-perflusan-workshop-2026/>**

**Anmeldebedingungen:**

Nach ihrer Onlineanmeldung erhalten Sie unverzüglich automatisch eine Bestätigungsmail. Diese E-Mail geht an ihre angegebene Mail Adresse. Nach Prüfung ihrer Anmeldung erhalten sie einige Tage später gesondert ihre Rechnung / Anmeldebestätigung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig, andernfalls besteht kein Anspruch auf Freihaltung eines Seminarplatzes. Die Teilnahme ist erst nach vollständigem Eingang der Teilnahmegebühr möglich. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die vollständige Seminargebühr unserem Konto gutgeschrieben wird.

**Abmeldungen:**

Bei Abmeldung / Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. USt. Danach, bzw. auch bei Nichterscheinen, berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

**Weitere Auskünfte:**

Informationen zum Programm und zum Tagungsort finden Sie unter

**<https://icp.eutech.org/altlasten-seminar-and-perflusan-workshop-2026/>**

**Sie haben weitere Fragen?**

Bitte per E-Mail an **[icp.events@siera.com](mailto:icp.events@siera.com)**

## DAS INNOVATIONSNETZWERK PERFLUSAN

Das Innovationsnetzwerk PerFluSan wurde 2018 gegründet, um innovative Sanierungsverfahren für Boden und Wasser, die mit per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) kontaminiert wurden, voranzubringen.

Ein zweiter Aspekt war und ist die Suche nach neuen PFAS-freien Hochleistungslöschschäumen (3F) und der Ersatz von PFAS in vielen Produkten durch andere, ungefährlichere Substanzen. Auf diese Weise wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt: die Sanierung von aktuellen Schadensfällen, der Umgang mit nicht sanierbaren großflächigen PFAS-Verunreinigungen, sowie die Eintragsvermeidung durch die Verwendung alternativer Substanzen.

Nachdem es aus personellen Gründen im Netzwerkmanagement seit Corona etwas ruhiger um das Netzwerk PerFluSan geworden ist, haben sich die Hochschule Wismar, Prof. Birke und die ICP Ingenieurgesellschaft, Prof. Egloffstein zusammengeschlossen, um das Netzwerk weiter fortzuführen.

Die Partner im Netzwerk setzten sich zusammen aus verschiedenen Unternehmen, Forschungsinstituten, Hochschulen und Behörden. Durch den Neustart sind wir aktuell noch wenige Netzwerkpartner und auf der Suche nach weiteren Interessenten an einer Mitgliedschaft. Das Ziel des PerFluSan-Netzwerks ist es in unterschiedlichen Konstellationen Innovationsprojekte und -kooperationen zu aktuellen Fragestellungen in der PFAS-Thematik zu entwickeln.

Der 3. Workshop zur PFAS-Sanierung (1. Workshop 2019 vor Corona) soll einen Überblick über den Stand der Dinge geben und einen Austausch von Ideen fördern, wie umgehen mit der gewaltigen PFAS-Problematik.

**Weitere Informationen unter [www.perflusan.net](http://www.perflusan.net)**



## Ziele des Kooperationsnetzwerkes PerFluSan

- Neue Ex situ- und In situ-Verfahren für die Bodensanierung
- Neue Verfahren zur Reinigung PFAS-kontaminierter Wässer, einschließlich Löschwässern
- Neue analytische Methoden
- Führungsrolle deutscher Akteure im Bereich der PFAS-Umwelttechnik

## Vorteile einer Netzwerkmitgliedschaft

- Anwendung eigener Kompetenzen in anderen Branchen
- Anwendung fremder Kompetenzen zur Produktentwicklung
- Vertiefung von Kompetenzen
- Verbreiterung des Innovationsfeldes und der Wettbewerbsfähigkeit
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades
- Vernetzung mit Industriepartnern
- Erschließen neuer Absatzmärkte

## Vorteile einer Netzwerkmitgliedschaft

- FuE-Potenzialanalyse der Netzwerkpartner
- Management von Innovationsprozessen
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Marketingkonzepten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Management der vertraglichen Bindungen
- Kontaktpflege zu Standardisierungs- und Normungsgremien
- Entwicklung eines Konzepts zur Sicherung der Netzwerknachhaltigkeit

Wenn auch Sie Interesse an einem Netzwerkbeitritt haben, sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns: [info@perflusan.net](mailto:info@perflusan.net)

